

# STAATSTHEATER NÜRNBERG

**Kontakt:**

Pressestelle

Staatstheater Nürnberg

E-Mail: [presse@staatstheater-nuernberg.de](mailto:presse@staatstheater-nuernberg.de)

Tel.: +49 (0)911 66069-3509

**PRESSEMITTEILUNG**

13. Dezember 2021

**Uraufführung „Wer allein bleibt, den frisst der Wolf“**

Branko Janack inszeniert das neue Stück von Ceren Ercan – Premiere am 18. Dezember in der 3. Etage des Schauspielhauses

In ihrem neuen Stück für das Staatstheater Nürnberg skizziert Ceren Ercan mit viel Humor und in einer ebenso leichtfüßigen wie metaphorisch reichen Sprache zwei Menschen, die, obwohl beide eine Sehnsucht nach Nähe haben, den tiefen Graben, der ihre beiden Welten voneinander trennt, nicht überwinden können. Dabei behandelt die Autorin wie nebenbei grundlegende Themen wie Identitätskonstruktion, Gendernormierung und den patriarchal-kolonialen Blick einer Mehrheitsgesellschaft auf vermeintliche Minderheiten. Die Uraufführung von „Wer allein bleibt, den frisst der Wolf“ in der Regie von Branko Janack findet am 18. Dezember 2021 in der 3. Etage des Nürnberger Schauspielhauses statt.

Nachts in einer Kneipe begegnen sich A und F. Es knistert und sie landen gemeinsam in einer Toilettenkabine. Der Moment flüchtiger Intimität geht A nicht mehr aus dem Kopf. Vor kurzem ist er, der Polizist, vom Dienst suspendiert worden. Er soll eine rassistische Bemerkung gemacht haben.

Aus der Bahn geworfen durchstreift A die Stadt nach F. Für ihn ist klar: Nur F kann ihm wieder einen Sinn geben. Der Vorwurf, er sei Rassist soll durch eine Beziehung mit F, einem Geflüchteten, entkräftet werden. Auch die Frage, ob er homosexuell ist, soll sich – durch eine Nacht mit F – entscheiden.

Als A den gesuchten F findet, entzieht sich dieser allen Erwartungen. Die Bilder, die sich A von F gemacht hat, erweisen sich als Projektionen.

**Zur Person:**

Die **Autorin Ceren Ercan** studierte Dramaturgie und Theaterkritik an der Universität Istanbul sowie Filmwissenschaft an der Universität Marmara. Ab 2003 arbeitete sie als Dramaturgin am städtischen Theater Bakirkoy in Istanbul und als Mentorin für junge Autor\*innen im „New Text New Theatre“-Programms des Galata Perform Theaters. Ihr 2007 für die von ihr mitbegründete Oyun Deposu Theaterkompagnie geschriebene Stück „Cirkin Insan Yavrusu – Das hässliche Menschlein“ wurde in deutscher Übersetzung in „Theater Heute“ veröffentlicht. Bei der Uraufführung ihres Stücks „Istenmeyen – Persona Non Grata“ beim Istanbul Theaterfestival 2014 führte sie auch selber Regie. Ihre Inszenierung wurde zum „Offene Welt Festival“ in Ludwigshafen sowie zum „Festival Chantiers d’Europe“ am Théâtre de la Ville Paris eingeladen. Ceren Ercan arbeitet als

freischaffende Autorin und dramaturgische Beraterin und unterrichtet Filmwissenschaft und Dramaturgie an den Universitäten Bahcesehir und Bilgi. In ihrer Türkei-Trilogie „Tehran Dream“, „I love you, Turkey!“ und „Berlin Time“ untersuchte sie die Zerrissenheit der Türkei zwischen Anpassung an den Westen und östlicher Tradition. Für „I love you, Turkey!“ erhielt sie den renommierten „Ekin Yazin Dostlari“-Preis. Die Inszenierung des Theaters Bakirkoy wurde 2019 zum Heidelberger Stückemarkt eingeladen, die deutsche Erstaufführung fand 2019 am Staatstheater Nürnberg statt. „Wer alleine bleibt, den frisst der Wolf“ ist eine Auftragsarbeit für das Staatstheater Nürnberg.

Regisseur **Branko Janack**, geboren 1990, studierte von 2014 bis 2018 Schauspielregie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin und an der Danish National School Of Performing Arts Kopenhagen, Dänemark. Von 2009 bis 2011 Regieassistenzen und -hospitanzen am Deutschen Theater Berlin, 2011 bis 2013 Assistent der Künstlerischen Leiterin des Jungen Schauspielhauses Düsseldorf Barbara Kantel und Regieassistent am Düsseldorfer Schauspielhaus, in der Spielzeit 2013/14 Regieassistenz am Maxim Gorki Theater.

Erste eigene Arbeiten entstanden am Düsseldorfer Schauspielhaus (u.a. „Alice im Wunderland“ von Roland Schimmelpfennig) und am bat-Studiotheater (u.a. „Respekt vor deinen Tanten (Baby)“ von Laura Naumann, „Die Bakchen von Euripides“, „WOLKEN.HEIM.“, „Und dann nach Hause“ von Elfriede Jelinek). Weitere Arbeiten u.a. am Deutschen Theater Berlin (u.a. „OREMESTRA“ von Marcus Peter Tesch), Maxim Gorki Theater, Schauspiel Hannover, den Internationalen Schillertagen am Nationaltheater Mannheim, fürs Kunstfest Weimar am Deutschen Nationaltheater Weimar, für den Stückemarkt 2018 des Berliner Theatertreffens, für Mito21, die Theater Chemnitz sowie in Dänemark.

## **Wer allein bleibt, den frisst der Wolf (UA)**

von Ceren Ercan

**Premiere: Sa., 18. Dezember 2021 um 20 Uhr, 3. Etage im Schauspielhaus**

<b>Regie:</b>	Branko Janack
<b>Bühne und Kostüme:</b>	Cleo Niemeyer
<b>Musik:</b>	Max Nübling
<b>Dramaturgie:</b>	Brigitte Ostermann

**Es spielen:** Aydın Aydın, Maximilian Pulst und Lina Witte

Weitere geplante Termine im Dezember 2021 und Januar 2022:

Di., 21.12.2021, 20 Uhr / Di., 11.01.2022, 20 Uhr / Fr., 21.01.2022, 20 Uhr

**Pressebildmaterial zum Download:** <https://staatstheater-nuernberg.box.com/s/8rkdoshpgoi9hutv8oko5lan9f4t1xsy>

**Tickets:**

Tel.: 0180-1-344-276 (Festnetz 3,9 Ct./Min., Mobil bis zu 42 Ct./Min.) oder unter [www.staatstheater-nuernberg.de](http://www.staatstheater-nuernberg.de)